

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur
Karl H o n a y

Wien, Freitag, den 18. April 1924.

Parteienverkehr beim Stadtschulrat. In den Abteilungen für Mittelschulen, gewerbliches und kaufmännisches Bildungswesen wurde die Sprechzeit einheitlich auf Dienstag und Samstag von 1 bis 2 Uhr festgesetzt. Außerhalb dieser Stunde sind Vorsprachen zwecklos, weil die Inspektionsorgane nicht anzutreffen sind. Die Sprechzeit des geschäftsführenden Präsidenten, Nationalrat Glöckel, ist jeden Mittwoch von 10 bis 12 Uhr vormittags und jeden Freitag von 4 bis 6 Uhr nachmittags, gegen vorherige Anmeldung. Die Einlaufstelle ist von 8 bis 3 Uhr zugänglich.

Kredite für Kleingärtner. In der gestrigen Sitzung des gemeinderätlichen Ausschusses für Kleingartenwesen beantragte Gemeinderat Hofbauer einer Reihe von Kleingartenvereinen größere Kredite zu gewähren, damit sie die durch das neue Wassergesetz vorgeschriebenen Wasserleitungsanlagen errichten können. Durch diese Kredite wird es den Kleingärtnern ermöglicht, das für die Bewirtschaftung ihrer Anlagen notwendige Wasser zu erhalten. In der Sitzung wurden auch die Vorarbeiten für die Bildung der Kleingartenbezirkskommissionen besprochen. In kürzester Zeit werden bereits in jenen Bezirken, in denen sich ausgedehnte Kleingartenflächen befinden, diese Kommissionen, denen wichtige Aufgaben zufallen, tätig sein.

Die Kunstpreise der Stadt Wien. Wie bereits mitgeteilt, hat der Wiener Gemeinderat beschlossen, alljährlich am 1. Mai je drei Preise für Musik, Literatur und bildende Kunst von zusammen 90 Millionen Kronen zu verteilen. In der ersten Sitzung der vom Bürgermeister Seitz berufenen Preisrichter wünschten die Mitglieder mit Rücksicht darauf, daß seit dem Jahre 1924 die in Form von Stiftungen verliehenen Künstlerpreise eine materielle Förderung für die damit ausgezeichneten infolge der Geldentwertung nicht mehr darstellen, daß die Zahl der Preise für das Jahr 1924 auf je sechs für jedes Kunstgebiet zu erhöhen sei. Es soll aber jeder Preis unverändert mit zehn Millionen festgesetzt werden. In der gestrigen Sitzung des Gemeinderatsausschusses für allgemeine Angelegenheiten beantragte amtsführender Stadtrat Richter, daß dem Wunsche der Preisrichter stattgegeben werden soll. Der Ausschuss schloß sich diesem Antrag an und es werden daher für das Jahr 1924 je sechs Preise zu zehn Millionen für jedes der drei Kunstgebiete verliehen werden. Insgesamt werden am 1. Mai 1924 achtzehn Preise im Gesamtbetrag von 118 Millionen Kronen vergeben werden.

Schweizer Gäste im Rathaus. Gestern abend kamen ungefähr 170 Mitglieder des Arbeiterbildungsausschusses von Bern in Wien an. Die ausländischen Gäste besuchten heute vormittags das Rathaus, wo sie im Sitzungssaal des Gemeinderates vom amtsführenden Stadtrat Breitner in Vertretung des Bürgermeisters begrüßt wurden, worauf amtsführender Stadtrat Weber einen kurzen Ueberblick über die Verwaltung der Stadt Wien gab. Namens der Gäste dankte Obmann Wollmann für die freundliche Begrüßung. Die Besucher wurden dann unter sachkundiger Führung durch die Räume des Rathauses geleitet. In den nächsten Tagen werden sie noch einige Wohnhaus- und Siedlungsbauten, sowie Wohlfahrtseinrichtungen der Gemeinde besichtigen.

Freie Lehrstellen. Beim Fortbildungsschulrat in Wien werden mit Beginn des Schuljahres 1924/25 nachstehende hauptamtliche Lehrstellen besetzt: Drei Lehrstellen für den gewerblich-kaufmännischen Unterricht. Drei Lehrstellen für den Unterricht in Fachkunde und Fachzeichnen an den fachlichen Fortbildungsschulen der metallverarbeitenden Gewerbe, einschliesslich der mechanisch technischen Gewerbe. Eine Lehrstelle für den Unterricht in Fachkunde und Fachzeichnen an den fachlichen Fortbildungsschulen für holzverarbeitende Gewerbe. Eine Lehrstelle für den Unterricht in Fachkunde und

Fachzeichnen an kunstgewerblichen Fortbildungsschulen. Zwei Lehrstellen für den Lehrwerkstättenunterricht an den fachlichen Fortbildungsschulen für Maschinenschlosser. Drei Lehrstellen für den Werkstättenunterricht an den fachlichen Fortbildungsschulen für Tischler. Eine Lehrstelle für den Werkstättenunterricht an der fachlichen Fortbildungsschule für Elektrotechniker. Eine Lehrstelle für den Werkstättenunterricht an der fachlichen Fortbildungsschule für Riemer und Sattler, Wien, XVII., Kalvarienberggasse 33.

Die näheren Bestimmungen über die Rechtsverhältnisse der Berufslehrpersonen an gewerblichen Fortbildungsschulen in Wien können an allen Werktagen zwischen 9 und 12 Uhr vormittags im Schulamte des Fortbildungsschulrates, VI., Mollardgasse 87, Hochparterre, Tür Nr. 8 eingesehen werden.

Bewerber, welche die im § 27 des Gesetzes vom 30. November 1907, L.G. Bl. Nr. 171 geforderte Befähigung (d. i. bei Berufslehren mindestens die Lehrbefähigung für Volksschulen; bei Fachleuten gewerblichen, künstlerischen, technischen oder kaufmännischen Berufs wird die Befähigung besonders festgestellt) aufweisen, wollen ihre mit einer 2000 K Stempel versehenen, mit Tauf- oder Geburtsschein, Heimatschein und Befähigungsnachweisen - bei Bewerbern in nicht öffentlicher Stellung auch mit dem polizeilichen Zeugnis über ihre Unbescholtenheit - belegten Gesuche bis längstens 15. Mai 1924 beim Fortbildungsschulrate einreichen; Gesuche, die Berücksichtigung finden sollen, müssen spätestens an diesem Tage beim Fortbildungsschulrate entweder persönlich eingebracht oder auf anderem Wege eingelangt, nicht aber erst durch die Post oder anderswie an ihn abgesendet sein. Beilagen sind, soweit nicht bereits gestempelt, auf 400 K nachzustempeln. Ueberhaupt nicht oder unvollständig gestempelte Gesuche gelten als nicht eingebracht. Die Bewerber haben sich auf Anordnung des Fortbildungsschulrates einer von dessen Amtsärzten oder einem anderen hierzu beauftragten Arzte vorzunehmenden Untersuchung auf ihre Eignung ^{zu} unterziehen.

Sühneverhandlungen im Monat Mai 1924. Die Sühneverhandlungen beim Gemeindevermittlungsamte Neubau finden im Monat Mai an nachstehenden Tagen statt und zwar am 7., 14., 21. und 28. Mai im Büro des Bezirksvorstehers C. Ohrfandl. Beginn der Verhandlungen um 10 Uhr vormittags.

Karten für den Leuchtbrunnen im Vorverkauf besorgen! Zur Vermeidung von Stauungen bei der Besichtigung des Leuchtbrunnen am Ostersonntag und Ostermontag soll jedermann seine Karte im Vorverkauf besorgen. Sie sind bei Strassenbahnschaffnern, die durch Tafeln gekennzeichnet sind, auch Ostersonntag und Ostermontag vormittag erhältlich. Alle Strassen um den Leuchtbrunnen werden während des Betriebes abgesperrt. Die Strassenbahnhaltestellen der Linien D und 71 werden außerhalb der Absperrung verlegt. Zugang zum Leuchtbrunnen daher nur bei der Karlskirche (2000 K); zum Militärkonzert auf der Schwarzenbergterrasse durch Prinz Eugenstrasse, Wohllebengasse (10.000 K); zum Maschinenhaus von Lothringerstrasse bei den Verkaufshallen. Das Wiener Jugendhilfswerk hat mit der Polizei eine Gehordnung vereinbart, die die Besichtigung ohne Hasten und Gedränge ermöglicht.

Die Strassensammlungen für die Kinder-Rettungswoche. Das Ergebnis der Strassensammlung der Musik-Sektion Wien-West vom 13. IV. d. J. für die Kinderrettungswoche betrug 10.870.740 Kronen.